



„O je! Da verdirbt wieder einmal einer jemandem den Spaß an der Freud. Warum denn immer an der weihnachtlichen Stimmung herumnörgeln? Warum denn nicht auf alles zugreifen, was geboten wird: Essen, Trinken, Musik und Tanz, Party, ... warum denn nicht? Das ist doch Weihnachten!“

Einer greift die aufgeregte Frage auf und sagt: „Niemand will dir etwas wegnehmen. Ganz im Gegenteil: Du sollst noch mehr haben. Du sollst wissen, warum du die schweren Taschen nach Hause schleppst, stundenlang am Herd stehst

oder im Geheimen Packerl zusammenrichtest.

Zuerst kommt der Kleine da in Betlehem. Du weißt schon, dieser Jesus. Du hast vielleicht einmal gehört: Der ist Gottes Sohn und will uns von allen irdischen Belastungen befreien. Er ist ohne die

schwerwiegenden Zutaten gekommen, ganz nackt, als purer Mensch. Der Mensch ist ihm wichtig und Gott ist ihm der Wichtigste. Sowie er etwas zu sagen hatte, wollte er Mensch und Gott zusammenbringen. Er konnte sich kein größeres Glück für sich und die Menschen vorstellen. Aber das haben nicht alle begriffen. Manche wollten das auch bewusst nicht, andern wiederum war er einfach egal. Dann ist er auf's Ganze gegangen. Dieses Glück war ihm sogar sein Leben wert. Ich weiß schon, vom Kreuz und vom Sterben willst du heute nichts hören. Das verdirbt die Stimmung. Es ist ja Weihnachten. Du hast recht. Wie es bei ihm so weit war, hat es ihm auch keinen Spaß gemacht. Aber das Glück, das befreite Leben des Menschen, waren ihm das die Mühe wert. Und dann kommt es ganz dick: Er getraute sich sogar vom Tod aufzuerstehen. Also, das Unglaublichste hat er für die Menschen riskiert. Und das war alles nicht sein Privatvergnügen. Wir, hörst du, wir sollten das alles mit ihm teilen weit über die Zeit hinaus. Man nennt das Ewigkeit. Weißt du jetzt, was der Spruch bedeutet?

Und wieder hast recht. Dieses Sprüchlein kann man auch als sehr sarkastisch verstehen. So, als dürfte man sich nicht in der Nacht und am Tag nach seiner Geburt freuen. Ganz im Gegenteil! Doch das Warum soll mit dem Wie Hand in Hand gehen.

*(P. Lorenz Lindner SAC)*

Jesus  
Christus  
ist  
Mensch  
geworden, ...  
und gekommen ist  
Weihnachten.

**Gesegnete Weihnachten!**

